

Ä1

Antrag

Initiator*innen: Thomas von Gizycki

Titel: Ä1 zu A4: 9 Thesen zu einer zeitgemäßen Bau- und Wohnungspolitik in Oberhavel

Antragstext

Von Zeile 27 bis 33:

2. Norm. Die Errichtung solcher Bauten wurde bis zur rot-grünen Regierung vor allem im Rahmen der Eigenheimzulage mit Milliardensummen ~~steuerlich~~ gefördert. ~~Wurden~~ ~~Stehen~~ diese Häuser in größerer Entfernung zum Arbeitsort ~~gebaut, wurde, wird~~ mit Hilfe der Pendlerpauschale auch noch der Weg zur Arbeit subventioniert – wobei es vor allem auch eine Subvention der Autoindustrie ~~war~~ ~~ist~~, denn erst Rot-Grün weitete das auf Nutzer des ÖPNV aus. ~~Diese Politik~~ ~~Die Flucht aufs Land~~ führte zudem zur Schaffung sozialer Brennpunkte in den Städten, da es in

Ä2

Antrag

Initiator*innen: Thomas von Gizycki

Titel: Ä2 zu A4: 9 Thesen zu einer zeitgemäßen Bau- und Wohnungspolitik in Oberhavel

Antragstext

Von Zeile 34 bis 51 löschen:

2. den Wohnvierteln zum Auszug der Mittelschicht kam und die weniger Betuchten unter sich blieben. ~~Es gab zwar auch sozialen Wohnungsbau, jedoch wurden in diesem Bereich errichtete Wohnungen früher oder später den Marktgesetzen unterworfen und durch den Wechsel der Mieterschaft die soziale Segregation weiter verschärft. Inzwischen sind im angrenzenden Berlin die Mieten derart gestiegen, dass auch Menschen, für die ein Eigenheim schon immer unerschwinglich war, nun auf Mietwohnungssuche im Umland sind. — Die Kehrseite erleben wir in Oberhavel: Auch hier steigen die Mieten, profitorientierte Baukonzerne ziehen selbst in ländlichen Bereichen städtisch anmutende Wohngebiete oder Eigenheimghettos mit minimaler Grundstücksgröße hoch, und die Pendlerströme nach Berlin werden größer und länger. In zahlreichen Orten leben heute mehr Zugezogene als Einheimische mit allen daraus folgenden Konfliktlinien. Gleichzeitig werden vor allem durch den Eigenheimboom immer mehr fruchtbare Böden versiegelt, müssen zusätzlicher Wasserbedarf abgedeckt und erforderliche Infrastruktur geschaffen werden und steigt auch der Nutzungsdruck auf die Naturräume etwa durch die „Notwendigkeit“, Hunde auszuführen, wo Artenschutzmaßnahmen erfolgen müssten.~~